

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drabisch.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klopff & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei monatlicher Bezahlung 12 1/2 Ngr. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Insertionspreise: Für den Raum einer Spalte: 1 Ngr. Unter 'Anzeige' die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 3. Januar.

Se. Königl. Maj. hat die Finanzräthe Karl Wilhelm Kempe, Karl Alwin Jibor Götz und Oswald von...

Se. Königl. Maj. hat die Prinzessin Sophie wollen Freitag den 3. Januar 1865 die Glückwünschungscurven wegen erfolgter Declaration der Verlobung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Sophie...

Laut Bekanntmachung der Kircheninspektion ist infolge von Anträgen, welche wegen einer dem fortschreitenden Wachstume der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden entsprechenden Vermehrung der geistlichen Amtskräfte...

Eine goldene Hochzeit wurde am zweiten Weihnachtstage unter großer Theilnahme zu Bieschen gefeiert, indem die selbige eine bekannte Persönlichkeit, den ehemaligen Schauffeld-Einnehmer Herrn Menzel und seine Gattin betraf.

Wenn der größte Togschöpfer unserer Zeit, Felix Mendelssohn-Bartholdy, einmal von Leipzig die Worte sagte: 'Es ist vermöge seines Gewandhaus-Concertes ein Press- und Präflein für musikalische Geister'...

ganz außerordentlichen Erfolg erzielte. Auch in dem hier in Aussicht stehenden Concert wird der Künstler einen der prachtvollen Concertflügel aus der Fabrik von Steinway und Söhne in New-York und Braunschweig in Antebandung bringen...

Auf der Stiftsstraße versammelte sich am vergangenen Sonnabend Nachmittag ein zahlreiches Publikum um einen Kohlenwagen, weil das vorgespannte Pferd hingestürzt und trotz aller Mühen nicht mehr auf die Beine zu bringen war.

In der Sylvesternacht hat sich ein unbekannter Dieb in die Kuischerstube des auf der Schäfersstraße gelegenen bairischen Brauhauses eingeschlichen, nachdem er zuvor eine Scheibe des nach dem Hofraum führenden Fensters eingedrückt und auf diese Weise den Fensterflügel geöffnet hat.

Die A. B. schreibt über den gestern erwähnten Todesfall eines Mädchens aus Leipzig vom 26. Decbr.: Vor etwa drei Wochen ging die Nachricht durch die hiesigen Blätter, daß ein dreizehnjähriges Mädchen, von Hunger und Durst erkrankt, im benachbarten Rosenthal aufgefunden und im Jacobshospital untergebracht worden sei.

Das Kind wurde bald darauf amputirt, und am 12. December erlag es seinen Leiden. Dieses Kind kamte aus dem hiesigen Pestalozzistift, aber die Verwaltung dieses Stifts hat nicht die geringste Theilnahme an dem Schicksal des entflohenen Kindes kundgegeben, hat nicht ausgesendet das Kind zu suchen und zurückzubringen, hat nicht einmal eine Bekanntmachung erlassen, nicht das sichere Mittel der öffentlichen Polizeigewalt zur Findung des Kindes aufgeboten, und scheint sich auf den Jauher des Systems der in seinem Innern herrschenden Besserungsmittel der Kinder verlassen zu haben.

Wie der in Pirna neuerliche 'Bote aus der sächs. Schweiz' mittheilt, sind die Befertiger von Weimarschen fassen Jehntbalennoten, der Maschinenbauer R. und Lithograph G. mit ihren Frauen nach Pirna abgeliefert worden. G. ist derselbe, der vor mehreren Jahren das berühmte Falchmännergeschäft auf dem Pfaffenstein etablirt und deshalb mehrere Jahre Zuchthaus verbüßt hatte.

2) die ihm anvertrauten Kinder sofort zurückzugeben und kein Kind fernerhin demselben anzuvertrauen, und 3) diese Kinder wieder in eigene städtische Pflege und Erziehung zu geben. Am 21. Dec verhandelten die Stadtverordneten in öffentlicher Sitzung über die Eingabe, und nach kurzer Debatte wurden der Antrag unter 1 gegen 2 Stimmen, die andern beiden einstimmig angenommen. Das Aufsehen, welches die Sache macht, ist ungeheuer!

Herr Kunstreiterdirector Krenz, der jetzt in Wien seine Vorstellungen giebt, beabsichtigte, wie wir hören, im Monat März hier einzutreffen und seine Vorstellungen auf dem Plage des rothen Hauses zu beginnen. Wie es scheint, wird er schon eher eintreffen, da einem on dit zufolge der Circus Krenz schon Ende Februar fertig sein soll.

Als der Zug, welcher am 1. d. um 5 Uhr in Dresden abgeht, in Radeberg ankam, entstand ein bedeutender Standaal. Es war nämlich während der Fahrt von einem Passagier, welcher nach Görlitz wollte und Preuß ist, in der Unterhaltung gesagt worden: 'Die sächsischen Soldaten sind S—!' Dies wollten sich besonders die mitfahrenden Militärs nicht gefallen lassen und expedirten den Schimpfer in Radeberg heraus und veranlaßten einen nach Bauen reisenden Corporal, denselben zu arretiren und unter Applaus des Militärs wie Civils nach der Stadt Radeberg abzuführen.

Die Wessler und Wesslerinnen von Hundw. versehen wir nicht, an die Beforgung von Hundemarken pro 1865 (die man auf dem Rathhause für 2 Thlr. kauft) zu erinnern, damit ihre Lieblinge nicht vom Cavalier weggesaugen werden.

Am letzten Capitelabend der Gesellschaft der 'Alder von der grünen Insel' in Wien erschien auch der Dresdner Hofkapellmeister Davison als Pilgrim. Bekann, der Oberchor der Insel, begrüßte den Gast mit einer Anrede, aus welcher wir folgende drastische Stellen entnehmen: 'Das ist mein Sohn, mein vielgeliebter Anabe, Der Bogumil, an dem ich Wohlgefallen habe.'

Der Bogumil, Der Kinder, kann euch gaulen, Daß Deutschland Pöbia sich alle schauteln, Spielt den Othello der, bei vollem Haus, Das hält auch keine Deedemona aus. Wenn er in Wallung kommt, dann ist's verbürgt, Daß er sie schon im ersten Act erwürgt; Der spielt euch, wenn ihr's haben wollt, den Faust, Daß manchmal dem Repisto selber graut; Was Goethe schrieb, das hat ihm nie genügt, Nach ihm hat Brechen Jwillinoz gekriegt! Er spielt den Hamlet euch so geistig stark, Wie's niemals einen gab in Danemark. Des Vaters Geist steht neben ihm fast wie verwaist, Er spielt den Hamlet, wenn ihr wollt, ganz ohne Geist. Da: wie's euch eistalt über'n Rücken laßt, Wenn er als Ferk'nand Limonade säßt, Wie er sich oben wälzt verpöht 'rum, Wird wehe auch dem ganzen Publikum! Wir sind doch große Karren hier gemiß, Doch Davison ist größer als Narcis! So wie er hier im Glanze vor uns steht, Gedire ich ihm willig die Priorität; Denn er ist ein Geknarr — ich bin ein habiler Bloß, Und im Sahiren ist er wirklich groß!

Am 30. December früh 3 Uhr brannte das Wohnhaus und Scheune des Bergmann Schubert im Zehntel in Großhartmannsdorf bis auf den Grund nieder. Das Mobilien Schuberts ward zum großen Theil, das der Miethbewohner nur theilweise gerettet. Außer den Futtermitteln verbrannten auch 3 Stüd Gänse. — An demselben Tage wurde der Bleichgehülse Lange aus Waltersdorf auf Jittauer Fluß im Walde erhängt aufgefunden und gerichtlich aufgehoben.

Das lgl. Bezirksgericht Pirna hatte am 31. v. M. über ein Eisenbahnverbrechen zu erkennen. Der 14-jährige Hausbesizersohn Karl Adolf Berge aus Obergogelgang war beschuldigt und geständig, in der Nähe seiner älterlichen Wohnung zu Obergogelgang zu drei verschiedenen Malen Steine und Holzstücke auf die Schienen der sächsisch-böhmischen Staatsbahn gelegt zu haben, glücklicherweise ohne Erfolg. Die zuerst am 26. Nov. darauf gelegten kleinen Steine waren von der Locomotive zermalmt, das 1 1/2 Zoll starke und 23 Zoll lange Holzstück aber — am 4. v. M. — nach den daran erkennbaren Spuren von den Räumern der Locomotive bei Seite geworfen, das zuletzt, am 8. v. M., auf die Schienen gelegte Werkstück im Gewichte von 49 Pfund endlich auch rechtzeitig entdeckt worden. Da der jugendliche Verbrecher seine That stets zur Nachtzeit ausgeführt, wo Courierzüge die Bahn passieren und da überdies zu jener Zeit wegen der österrreichischen

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.